

6. Abschleppen des Knickladers

Der Knicklader wird gemäß Abschnitt 2 vorbereitet. Zusätzlich muß der Schaufelarm um das Maß angehoben werden, welches für den Freigang einer Abschleppstange benötigt wird.

Die Abschleppstange wird am Rahmen über dem rechten Achslappen befestigt (Bild 27/Pfeil).

Das hydrostatische Getriebe muß vor dem Abschleppen auf drucklosen Ölumlauß geschaltet werden. Hierfür wird das Hochdruckbegrenzungsventil (Bild 28/Pfeil) ausgeschraubt und durch einen Verschlußstopfen M 26 x 1,5 ersetzt. Auf Sauberkeit achten.

Die Abschleppgeschwindigkeit muß der Notlenkung angepaßt werden.

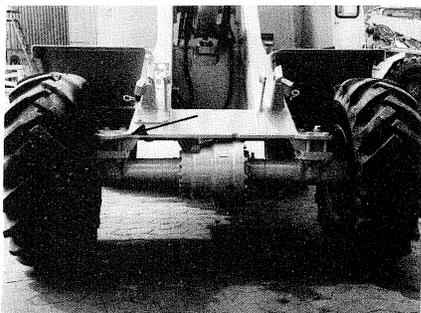


Bild 27

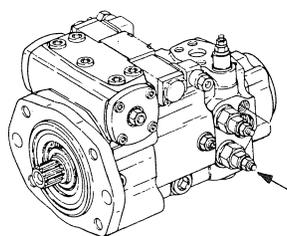


Bild 28

7. Pflege und Wartungsplan

VORSICHT!

Motor läuft nicht

Alle notwendigen Pflege-/Wartungsarbeiten sind dem Wartungsplan zu entnehmen. Wie weisen darauf hin, daß Schäden die auf Nichtbeachtung des Wartungsplanes zurückzuführen sind, nicht im Rahmen der Gewährleistung behoben werden.

Vor Pflege- und Wartungsarbeiten, die sich auf den Rahmen unter dem Schaufelarm beziehen, ist eine Schaufelarmstütze zwischen Rahmen und Schaufelarm einzulegen.

Vor Pflege- und Wartungsarbeiten, die sich auf den Knickbereich beziehen, muß die Einknicksicherung eingelegt werden (Bild 29/Pfeil). Einknicksicherung um 180° drehen und mit Federvorstecker sichern.



Bild 29

Das Gerät ist gegen Wegrollen entsprechend zu sichern.

Ölkontrolle in den Achsen

Aus den Mittelachsgetrieben Verschlußstopfen herausdrehen (Bild 30/Pfeil). Der Ölstand muß bis zur Verschlußstopfenbohrung reichen.

HINWEIS

- Das Mittelachsgetriebe der Hinterachse, kann durch vorausgegangene Schräglage des Knickladers überfüllt sein. Aus diesem Grund den Stopfen nur lösen, nicht herausdrehen.
 - Auch das Vorsatzgetriebe kann durch vorausgegangene Schräglage des Knickladers überfüllt sein. Aus diesem Grund ebenfalls den Verschlußstopfen (Bild 30a/1) nur lösen, nicht herausdrehen.
 - Das Nachfüllen oder die Neubefüllung der Hinterachse bedarf längere Öleinlaufzeit, da das Mittelachsgetriebe mit dem Vorsatzgetriebe verbunden ist und einen gemeinsamen Ölsumpf bilden. Der Einfüllstopfen befindet sich am Vorsatzgetriebe (Bild 30a/2).
- Für den Ölwechsel in der Hinterachse muß die Ablassschraube am Mittelachsgetriebe und am Vorsatzgetriebe herausgedreht werden.

VORSICHT

Öl auffangen

Hydraulikölbehälter

Der Inhalt des Hydraulikölbehälters beträgt 40 Liter. Sinkt der Ölspiegel so weit, daß bei horizontaler Lage des Knickladers das Ölschaugeglas (Bild 31/1) frei ist, muß Öl nachgefüllt werden.

Der Einfüllstutzen (Bild 31/2) wird unter Zuhilfenahme eines Maulschlüssels geöffnet.

Die Ablassschraube ist am Behälterboden angebracht und aus dem Kotflügelraum zugänglich. (Bild 31/3)

VORSICHT

Öl auffangen

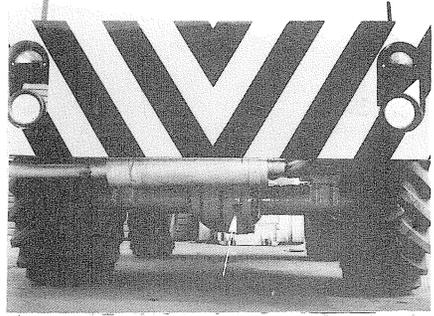


Bild 30

Trommelbremse um 180° gedreht dargestellt.

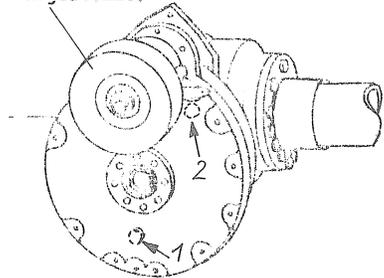


Bild 30a

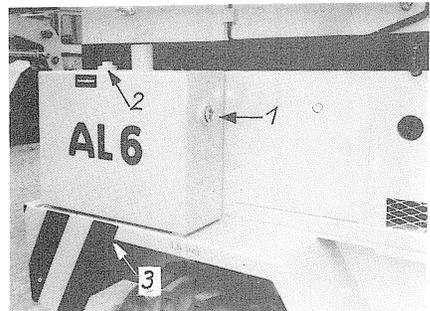


Bild 31

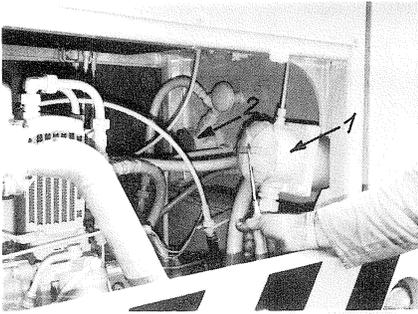


Bild 32

Hydraulikfilter

In der Seitenwand des Hydraulikölbehälters (vom Motorraum zugänglich) ist der Saugfilter (Bild 32/1) und der Rücklaufilter (Bild 32/2) eingebaut.

Für das Wechseln der Filtereinsätze, wird jeweils der Deckel abgeschraubt (Bild 32/1), (Bild 32/2).

Beim Wechseln der Filtereinsätze, schließt sich automatisch der Ölzulauf in das Filtergehäuse. Vor dem Einsetzen eines neuen Filtereinsatzes die Dichtung mit Öl einstreichen.

VORSICHT!

Aus dem Filtergehäuse auslaufendes Öl auffangen.

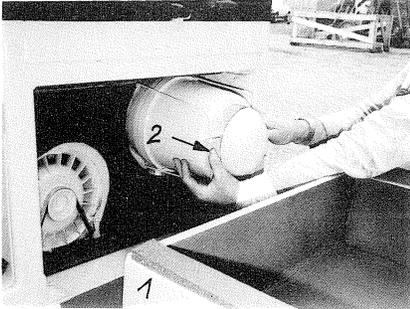


Bild 33

Luftfilterwartung

- (1) Schutzhaube seitlich wegklappen, (Bild 33/1).
- (2) Filterklammern seitlich einriegeln, (Bild 33/2).
- (3) Staubsammeltopf abziehen (Bild 34/1) und reinigen.
- (4) Filterelement wechseln bzw. reinigen (Bild 34/2).

Mit trockener Pressluft nicht über 5 bar von innen nach außen blasen. Ist das Filterelement stark verschmutzt, ist es zu erneuern.

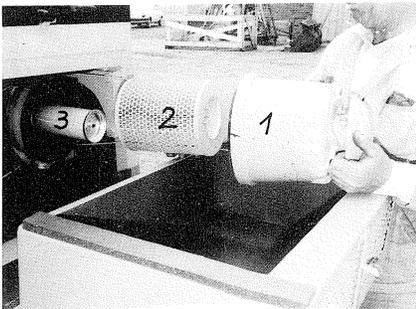


Bild 34

- (5) Setzt die Wartungsanzeige (rot) nach erfolgter Wartung des Filterelements gleich wieder ein, ist ebenfalls die Sicherheitspatrone (Bild 34/3) zu erneuern.

ACHTUNG

Vor dem Einbau Dichtung der Filterelemente auf Beschädigung prüfen. Auslöseknopf des Unterdruckanzeigers (Bild 35/1) eindrücken. Rote Verstopfungsanzeige springt zurück. Gummischlauch zwischen Filter und Ansaugkrümmer auf Risse überprüfen, ggf. erneuern.

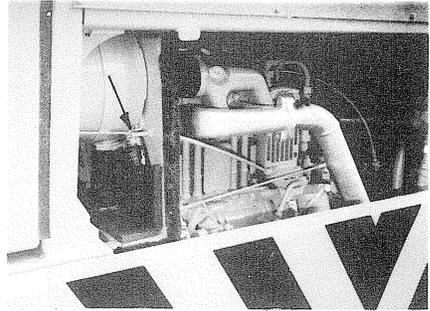


Bild 35

(6) Staubaustragsventil

Etwa alle 10 Betriebsstunden soll das Staubaustragsventil (Gummitülle) von Hand mehrmals zusammengedrückt werden. Das Staubaustragsventil befindet sich im Motorraum auf der linken Seite (Bild 36/Pfeil).

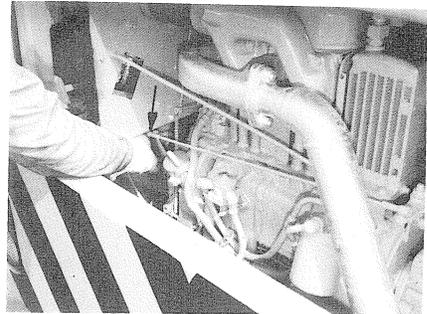


Bild 36

Betriebsbremse

Die Betriebsbremse ist wartungsfrei. Es wird empfohlen, die Betriebsbremse auf ihre Funktion zu überprüfen. Die Bremswirkung ist vorwärts und rückwärts gleich.

Feststellbremse einstellen

Die Einstellung der Feststellbremse wird am Anschluß des Bowdenzuges am Vorsatzgetriebe der Hinterachse durchgeführt.

Einstellvorgang:

- ES-Bolzen (Bild 37/1) entfernen,
- Sechsk. Mutter (Bild 37/3) lösen,
- Lage des Gabelkopfes (Bild 37/2) auf dem Gewindestück des Bowdenzuges verändern. Durch Rechtsdrehen des Gabelkopfes, wird die Bremse strammer eingestellt.
- Sechsk. Mutter (Bild 37/3) festziehen,
- ES-Bolzen einstecken und sichern.



Bild 37

Wasserfüllung in Reifen

Die Reifendruckfüllung, mit vorbereiteter Lösung, wird wie folgt durchgeführt:

1. Reifen so drehen, daß sich das Ventil in oberster Stellung befindet.
2. Ventileinsatz herausdrehen und Verbindungsmutter eindrehen.
Bild 38
3. Reifenfüllventil auf die Verbindungsmutter schrauben.
4. Lösung von einem höher liegenden Behälter einlaufen lassen.
5. Von Zeit zu Zeit Entlüftungsknopf am Reifenfüllventil betätigen.
Bild 39
6. Reifenfüllventil abschrauben, Ventileinsatz eindrehen und Reifen mit Luftdruck aufpumpen.
7. Füllung überprüfen:

Reifen so drehen, daß sich das Ventil in einer horizontalen Stellung befindet. Bild 40

In dieser Stellung muß bei Betätigung des Ventils Flüssigkeit austreten.

Mischung: 46 l Wasser
27 l Magnesiumchlorid

V o r s i c h t !

Magnesiumchlorid in das Wasser geben, nie umgekehrt. Lösung nicht in die Augen, auf die Haut oder die Kleidung kommen lassen.

HINWEIS

Der Reifendruck entsprechend der Reifengröße.
Siehe Seite 4.

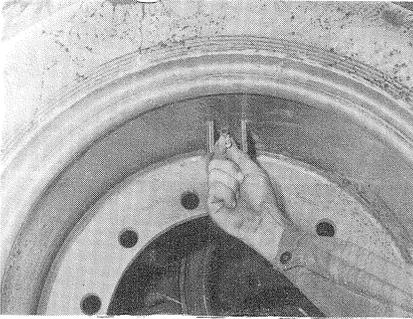


Bild 38

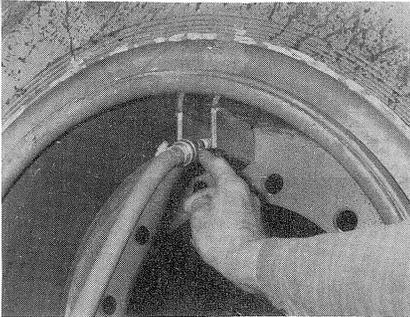


Bild 39

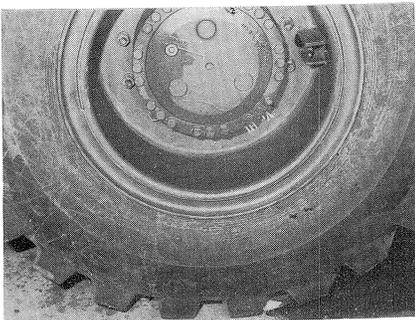
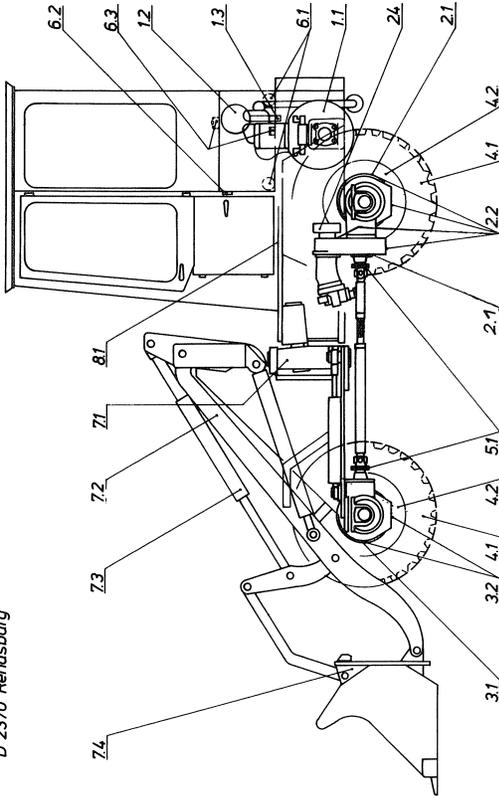


Bild 40

WARTUNGSPLAN AL6

Ahlmann Maschinenbau
GmbH
D 2370 Rendsburg



Zeitabstand Std.

1000	7
200	11
100	12
50	13
20	2
10	2.1
5	2.2
3	2.3
2	2.4
1	3
0.5	3.1
0.2	3.2
0.1	3.3
0.05	4
0.02	4.1
0.01	4.2
0.005	5
0.002	5.1
0.001	6
0.0005	6.1
0.0002	6.2
0.0001	6.3
0.00005	7
0.00002	7.1
0.00001	7.2
0.000005	7.3
0.000002	7.4
0.000001	8
0.0000005	8.1
0.0000002	9
0.0000001	9.1

Wartungsstellen	Motor
1.1	Wartung nach Herstellervorschrift (Motorabdeckung öffnen)
1.2	Trockenluftfilter (Luftansaughäube öffnen)
1.3	Verstopfungsanzeiger während dem Betrieb beachten Filterelement wechseln, wenn Verstopfungsanzeiger rot Staubventil (Gummifüllte) mehrmals zusammendrücken
2	Hinterachse (mit Vorlege)
2.1	Achsgelenke/Verteilergelenke, Ölstandskontrollieren (Kontrollschicht)
2.2	Achsgelenke/Verteilergelenke, Ölwechsel
2.3	Rachnabe, Fetfüllung als Dauerschmierung
2.4	Feststellbremse kontrollieren, ggf. nachstellen
3	Vorderachse
3.1	Achsgelenke, Ölstandskontrolle (Kontrollschraube)
3.2	Achsgelenke, Ölwechsel
3.3	Rachnabe, Fetfüllung als Dauerschmierung
4	Räder und Bereifung
4.1	Luftdruck kontrollieren
4.2	Radmuttern kontrollieren
5	Gelenkwelle
5.1	Befestigung kontrollieren
6	Hydraulikanlagen
6.1	Filtereinsätze wechseln, Unterdruckmanometer im Fahrerhaus beachten max. 0.2 bar bei Betriebstemperatur 60°C
6.2	Ölstandskontrolle (Schauglas)
6.3	Ölwechsel
7	Fettschmierstellen, (rot markiert)
7.1	Knickpendelgelenk
7.2	Schaukelaggregat
7.3	Hydraulikzylinder
7.4	Anbaugeräte
8	Batterie
8.1	Säurestand kontrollieren (Fußmatte entfernen und Fußbodenklappe ausschwenken)
9	Bremsanlagen
9.1	Betriebsbremse (Hydrostatischer Fahrtrieb) und Feststellbremse Funktionsprüfung vor Arbeitsbeginn

Position	Bezeichnung	Spezifikation	Füllmenge
1	Motoröl nach Herstellervorschrift	ML-L-2104 C	ca. 3.5l
2.2	Getriebeöl SAE 90	ML-L-2105 B	ca. 6.0l
3.2	Getriebeöl SAE 90	ML-L-2105 B	ca. 3.0l
6.3	Hydraulikal	ATF-Suffix A oder gleichwertiges HL-P-Öl nach ISO-VG 46	ca. 4.00l
7	Mehrzweckschmierfett	DIN 51502 K2K	nach Bedarf
8	destilliertes Wasser		nach Bedarf

Zeichenerklärung
 Δ erster Ölwechsel bzw. erster Filterwechsel bzw. erste Kontrolle
 ○ Kontrolle bzw. Abschmieren
 ◆ Wechsel bei 1000 Betriebsstunden oder jährlich

VORSICHT !
 Bei Durchführung der Wartungsarbeiten die Unfallverhütungsvorschriften beachten